

Vorwort Von Arlene Evans

Ich saß 2007 in meinem Büro bei der WPPI (Wedding and Portrait Photographers International), als ich einen Anruf von einem jungen Fotografen in Tucson, Arizona, erhielt. Er hatte eine Frage zum 8x10-Print-Wettbewerb und nachdem die geklärt war, plauderten wir weiter. Er erzählte mir, dass er mit seiner Frau wegen ihres Jobs nach Boston ziehen würde, aber dass es für ihn sowieso an der Zeit sei, Tucson zu verlassen. Er wollte sich weiterentwickeln und eines Tages wollte er ein Studio in Beverly Hills haben und Hochzeiten von Prominenten fotografieren. Als ich auflegte, dachte ich: »Nun, das ist mal ein junger, entschlossener und ehrgeiziger Fotograf!« Es war Roberto Valenzuela.

Zwölf Jahre später habe ich die Ehre, das Vorwort für sein fünftes Buch zu schreiben. Seitdem ist viel passiert – unter anderem hat Roberto 2009 sein erstes Seminar bei der WPPI mit dem einprägsamen Titel »From Purple Cow to Cash Cow« gehalten (schlagen Sie in einem beliebigen Business-Fachbuch nach, was eine »Purple Cow« ist). Im nächsten Jahr wurde er nicht mehr für ein Seminar eingeladen, aber er war so hartnäckig, dass der bekannte »Rangefinder«-Redakteur Bill Hurter nachgab und ihn ein Seminar auf Spanisch abhalten ließ, und danach jedes Jahr mehrere Seminare. Oh – und er wurde ein Canon Explorer of Light, arbeitet auf der ganzen Welt als Trainer, hat viele Fans und ist Vater des entzückenden Lucas.

Robertos Mantra lautet seit jeher »Praxis, Praxis, Praxis« und in »Perfekte Hochzeitsreportagen – on location«, geht es darum, die in seinem vorangegangenen Buch »Perfekte Hochzeitsreportagen mit System« (ebenfalls erschienen im dpunkt.verlag, ISBN 978-3-86490-539-1) erlernten Techniken anzuwenden und sich in der Branche zu profilieren. Er zeigt Ihnen, wie Sie den Kompetenzbaukasten für Hochzeitsfotografen on location nutzen, um in Ihren Bildern die Menschen auf emotionale Weise darzustellen.

Dieses Buch begleitet Sie durch echte Hochzeiten – die Vorbereitungen, die Zeremonie, die Familienfotos und die Trauung. Sie lernen Schritt für Schritt die Abläufe kennen, mit denen Sie wirkungsvolle Bilder schaffen und Emotionen vermitteln, sodass die Kunden ihren besonderen Tag immer wieder neu erleben.

Ich bin sehr stolz darauf, was Roberto in seiner Karriere erreicht hat, und ich bewundere seine Entschlossenheit, seine Erfahrungen zu teilen und der Branche damit etwas zurückzugeben. Der selbstbewusste junge Mann, mit dem ich 2007 telefonierte, hat seine Träume verwirklicht und viele Hochzeiten von Berühmtheiten fotografiert. Und er selbst ist und bleibt ein Star in der Welt der Fototrainer.

Einleitung

Ich fuhr mit dem Hochgeschwindigkeitszug von Kyoto nach Tokio, Japan, und überlegte während der zweieinhalbstündigen Reise, wie ich dieses zweite Buch meiner Hochzeitsreportagen-Reihe am besten angehen sollte. So fing es an. Der erste Band »Perfekte Hochzeitsreportagen mit System« hat Sie mit dem Kompetenzbaukasten für Hochzeitsfotografen vertraut gemacht. Dieses System bietet Ihnen bei guter Umsetzung einen ganzheitlichen, anspruchsvollen Ansatz für die Hochzeitsfotografie in Ihrem bevorzugten fotografischen Stil.

Um dieses System in der Praxis zu visualisieren, müssen wir jedoch eine komplette Hochzeit mit jedem Abschnitt und von Anfang bis Ende durchgehen. So können Sie sich bewusst machen, wie das System funktioniert und wie die Bilder nacheinander entstehen.

Es ist ein wesentlicher Unterschied, ob man ein Konzept einfach nur kennt oder ob man es aus dem Muskelgedächtnis abrufen kann. Wenn Sie Letzteres erreicht haben, dann beherrschen Sie Ihr Handwerk wirklich und erreichen eine Ebene, auf der Sie nicht mehr bewusst über jeden Schritt nachdenken müssen, um eine Aufgabe zu bewältigen. Stattdessen werden die notwendigen Arbeitsschritte zur Selbstverständlichkeit.

Das erste Ziel dieses Buchs ist es, dass Ihnen das technische Know-how zur zweiten Natur wird, während Sie lernen, Hochzeitsreportagen durchdacht zu fotografieren.

Warum das Muskelgedächtnis beim Fotografieren einer Hochzeit so entscheidend ist? Im Gegensatz zu den meisten anderen fotografischen Genres sind Hochzeiten gnadenlos. Momente, die für Ihre Kunden von großer Bedeutung sind, ereignen sich schnell, konstant und ohne Vorwarnung – und nur ein einziges Mal. Ich vergleiche die Hochzeitsfotografie gerne mit dem Ballspiel Dodgeball (eine Variante des »Völkerball«, nur mit mehr Bällen und weniger Spielern). Aber statt einfach nur den Bällen auszuweichen, müssen Sie jeden einzelnen der Bälle fangen, die aus allen Richtungen auf Sie zukommen. Auch wenn Sie einen Ball gefangen haben, bleibt keine Zeit zum Jubeln. Sie müssen schnell wieder freie Hände haben, denn der nächste Ball ist bereits mit voller Geschwindigkeit unterwegs. Sie haben Glück, drehen sich zur richtigen Zeit um und fangen ihn. Aber fast sofort kommen noch drei weitere Bälle auf Sie zu. Jeder verpasste Ball symbolisiert einen Moment, den Sie hätten einfangen sollen. Jeder gefangene Ball ist eine schöne Erinnerung, die Ihre Kunden für den Rest ihres Lebens noch einmal nacherleben können. Wenn Sie nur einen Moment lang unaufmerksam sind, werden Ihre Kunden nie in den Genuss dieser Erinnerung kommen, weil Sie den Moment verpasst haben. Wie fühlen Sie sich dann?

Hochemotionale Momente verlangen nach einem Fotografen mit einem sehr fein abgestimmten Gespür für seine Umgebung. Es sollte auch erwähnt werden, dass die denkwürdigsten Momente in der Regel nicht die offensichtlichsten sind. Warum? Wenn die Menschen sich der Anwesenheit eines Fotografen bewusst sind, der mit einer großen Kamera und einem riesigen Objektiv in ihre Richtung zeigt, schrecken sie unbewusst auf und versuchen, ein Lächeln aufzusetzen – leider aber ein künstliches Lächeln. Nur selten wird jemand tiefe und verletzliche Emotionen ausdrücken, wenn er weiß, dass er von einem riesigen Teleobjektiv beobachtet wird, das auf sein Gesicht zeigt.

Erfahrene Fotografen, die aus dem Muskelgedächtnis heraus arbeiten, können diese Momente der Verletzlichkeit einfangen. Ihre Kameras sind wirklich eine Erweiterung ihrer Augen und die Bedienung aller Kameraknöpfe, Optionen und Einstellungen ist für sie intuitiv und ganz zur zweiten Natur geworden. Ihnen bietet die Kamera auf nahezu magische Weise die perfekte Kombination von Einstellungen, mit denen sie diese flüchtigen Momente am besten festhalten können.

Während der ersten kompletten Hochzeit, für deren Dokumentation ich verantwortlich war, musste ich mich mit so vielen technischen Problemen herumschlagen, dass ich am liebsten einfach aufgegeben hätte. Zum einen hatte ich den Sensor und die Objektive vor der Hochzeit nicht gereinigt. So musste ich später in Photoshop die unzähligen schwarzen Flecken auf allen Aufnahmen manuell retuschieren. Ich wusste auch nicht, welche Rolle mein zweiter Fotograf/ Assistent spielen sollte. Wir hatten keinen Plan, also arbeiteten wir nicht als einheitliches Team zusammen. Die resultierenden Fotos griffen nicht ineinander und wir standen uns während der gesamten Hochzeit im Weg. Als ich versuchte, bei der im Freien stattfindenden Zeremonie einen Aufhellblitz hinzuzufügen, hatte ich keine Ahnung, dass die Kamera eine Synchronisationszeit von 1/200 wählen würde. Für eine korrekte Belichtung hätte ich eine Verschlusszeit von etwa 1/2500 benötigt. Ich war total überfordert und verwirrt von all den verschiedenen Einstellungen, die ich vornehmen musste, um mit den wechselnden Bedingungen Schritt zu halten. Deshalb merkte ich gar nicht, dass alle Fotos so unterbelichtet waren, dass man den schwarzen Smoking des Bräutigams kaum erkennen konnte! Ich verpasste die meisten Augenblicke der Zeremonie wegen dieses Problems. Wer hätte gedacht, dass man den Blitz einschalten und dann (bei meiner damaligen Ausrüstung) sofort die HSS-Taste drücken musste, um zu verhindern, dass die Kamera die Verschlusszeit auf 1/200 setzte?

Ich habe noch viele weitere Beispiele dafür, was schiefgelaufen ist, aber ich will nur noch eines nennen – ein Problem mit den Belichtungszeiten. Ich unterschätzte, wie kurz ich belichten musste, damit Bewegungen der Kamera oder des Motivs nicht zu Unschärfen führten. Zum Beispiel dachte ich mir, dass 1/125 kurz genug wäre, um die meisten Aktionen im Vorbereitungsraum der Braut einzufrieren. Leider waren schließlich 90 % aller Fotos von den Vorbereitungen der Braut durch ihre Bewegungen und die der Kamera verwackelt. Ich war völlig frustriert.

Es war mein persönliches Anliegen, dieses Buch so zu schreiben, dass Sie sich nach dem Lesen und Üben der Techniken vollständig und kompetent auf die erzählerischen Aspekte der Hochzeit konzentrieren können. Machen Sie nicht den Fehler, eine Hochzeit auf die leichte Schulter zu nehmen. Es handelt sich um eine ausgedehnte und sehr anspruchsvolle Veranstaltung, die von Ihnen ein hohes Maß an Multitasking verlangt und voraussetzt, dass Sie während der gesamten Dauer die Ruhe bewahren können. Auf keinen Fall sollten Sie nervös wirken und heftig schwitzen, denn dadurch würden Sie Ihren Kunden den Eindruck vermitteln, dass Sie nicht wissen, was Sie tun. Denken Sie daran: Wenn Sie einmal den Respekt oder das Vertrauen Ihrer Kunden verloren haben, ist es fast unmöglich, es wieder zurückzugewinnen. Ich will Sie damit nicht verunsichern, sondern möchte nur, dass Sie erkennen, wie ernst und anspruchsvoll das Fotografieren eines Hochzeitstags ist. Deshalb

lesen Sie sorgfältig, üben Sie das Gelernte und machen Sie sich mit Ihrer Ausrüstung so gut vertraut, dass Sie nicht einmal über sie nachdenken müssen.

Wenn Sie dieses Ziel erreicht haben, werden Sie erleben, wie faszinierend die Welt der Hochzeitsfotografie ist. Ich selbst bin sehr glücklich und stolz, ein Teil davon zu sein. Hochzeitsfotos gehören zu den wertvollsten Besitztümern der Menschen. Dass sie mir die Erstellung dieser Bilder anvertrauen, erfüllt mich mit Dankbarkeit und ist mir eine große Ehre.